

## Raumklima an Büroarbeitsplätzen

### Was tun bei zu trockener Luft?

Durch arbeitsmedizinische Untersuchungen konnten Richtwerte festgelegt werden für Behaglichkeit und Leistungsfähigkeit in Bezug auf das Raumklima. So gilt für Büroarbeiten mit leichter Kleidung:

- Temperatur 20 bis 22 °C
- relative Luftfeuchtigkeit 30 bis 65 %
- Luftgeschwindigkeit < 0,15 m/s (optimal < 0,10 m/s)

Individuelle Dispositionen und unterschiedliche Arbeitsbedingungen beeinflussen die Behaglichkeit. So erhöhen Störungen im Arbeitsablauf die Empfindlichkeit gegenüber klimatischen Bedingungen. Entsprechend werden Lärmbelastungen oder Beleuchtungsfehler oft als Klimaprobleme verkannt. Luftverunreinigungen, zu hohe Lufttemperatur und erhöhte Staubbelastung in der Raumluft können den Eindruck der Lufttrockenheit verstärken. Darüber hinaus kann es bei einer trockener Raumluft (< 40 %) zu unangenehmen elektrostatischen Aufladungen kommen.

#### **Was kann man tun?**

- Überheizen des Raumes vermeiden, denn je höher die Raumtemperatur desto niedriger ist die relative Luftfeuchtigkeit.
- Große Blattpflanzen können durch die Wasserverdunstung über die Blätter zu einer Verbesserung der Raumluft und des Raumklimas beitragen. Zudem senken sie die CO<sub>2</sub>-Konzentration der Raumluft und filtern Geruchs- und Schadstoffe.

**Vorsicht!** Die Pflanzen nicht zu feucht halten, da sich sonst Schimmelpilze bilden, welche Allergiker besonders belasten.

- Genügend Flüssigkeit trinken, um so die Schleimhäute von innen her zu befeuchten.
- Stoßbelüftungen durchführen, diese führen in drei bis fünf Minuten zu einem Luftaustausch mit der Hamburger Außenluft.

- **Künstliche Luftbefeuchtung:**

Verdampfungsgeräte sind im Allgemeinen aus Hygienegründen Verdunstungsgeräten bzw. Zerstäubungsgeräten vorzuziehen, weil das Wasser in Dampfform der Raumluft beigegeben wird. Grundsätzlich ist jedoch bei jeder Form der künstlichen Luftbefeuchtung darauf zu achten, dass die Geräte regelmäßig gewartet werden und dass die Leistung der Luftbefeuchtung ausreichend groß ist. So können für einen Raum von 20 bis 30 m<sup>2</sup> Grundfläche durchaus 10 bis 20 l täglich erforderlich sein.